

Liebe Freunde,

am Mittwoch findet in Berlin die **Konferenz „Charta-Sprachen in Deutschland – Ein Thema für alle!“** statt.

Nun endlich könnte man sagen: ist es dann auf den Tag exakt 2 Jahre her, dass im Bundestag die Idee dieser Sprachkonferenz eingebracht wurde.

24 Monate sind im politischen Geschäft eine angemessene Zeit – wenn man denn seine Ziele erreicht: Daher freue ich mich, dass es gelungen ist diese Konferenz jetzt auf die Beine zu stellen und eine entsprechend hohe Repräsentanz der Entscheidungsträger und Vertreter der Länder- und Bundesebene zu erwarten ist.

Es wird entscheidend sein, dass wir als Minderheiten einen bleibenden Eindruck erwecken und die Minderheitenanliegen, Sprach- und Bildungsfragen in einen gesamtgesellschaftlichen und europäischen Kontext setzen. Vor allem aber sollten wir dafür plädieren, dass die Minderheiten und deren Belange beim Bund und bei den Ländern, eine Frage von klaren Zuständigkeiten und angemessener Ausstattung sind.

Ich möchte dafür werben, dass wir alle die Konferenz und deren Pausen in diesem Sinne für einen fruchtbaren Dialog mit den politischen und administrativen Gästen und Medienvertretern nutzen.

Es ist nicht die Konferenz der FUEN – aber mit den vier in Deutschland ansässigen Minderheiten und den zeitgleich anwesenden 15 Organisationen der deutschen Minderheiten und der Anwesenheit der JEV – haben wir eine starke Hausmacht.

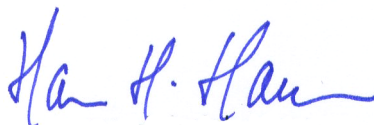
Es sollte uns gelingen, uns als Solidargemeinschaft zu präsentieren.

Ich selbst weile am Dienstag gemeinsam mit MEP Ulrike Rodust zu einem Gespräch beim Kommissar Timmermanns direkt in Strassbourg und komme dann direkt nach Berlin.

Ich wünsche Gutes Gelingen!

Im Namen der FUEN lade ich im Anschluss an die Konferenz auf einen kleinen Umtrunk.

Beste Grüße



Hans Heinrich Hansen
FUEV-Präsident